

OÖ. NACHRICHTEN

19.12.2011

OÖN-Christkindl-Gala: ein Abend für die Hoffnung

LINZ. Ein Sturm fegte übers Land am Abend der OÖN-Christkindl-Gala. Im fast ausverkauften Linzer Landestheater lag hingegen bereits Weihnachtsfriede in der Luft. Die Gäste im voll besetzten Landestheater genossen einen gleichermaßen stimmigen wie vielfältigen Abend.

Es ist mehr als „ein Funke Hoffnung“, der, gemäß dem diesjährigen Gala-Motto verbreitet werden kann. Stolze 11.900 Euro aus den Eintrittsen der Gala wandern in den OÖN-Christkindl-Topf. Eine Summe, die gemeinsam mit den bisher eingegangenen Spenden in Höhe von 280.000 Euro vielen Landsleuten in Not helfen wird.

„Es wird auch heuer wieder eine einzigartige OÖN-Christkindl-Gala“, hatte Organisator Hans Gessl im Vor-

feld versprochen – und Wort gehalten. Kein vorweihnachtliches Allerlei, sondern Kontrastreiches wurde auf die Bühne gezaubert.

Der Abend begann unkonventionell: keine Begrüßung, mit „Es wird scho glei dumpa“ und „O Tannenbaum“ wurde gestartet – zum Besten gegeben von Kindern der Musikschule Linz. Doch was wäre eine Christkindl-Gala ohne himmlischen Beistand. Er kam in Gestalt eines Engel namens Charlie mit Flügeln, Hut und in weißem Anzug. Ohne Worte, aber mit seinem Saxophon führte er durch den Abend. Das Publikum folgte ihm mühelos – auch gesanglich.

Ein echtes Original aus dem Sauwald betrat schließlich mit Harmonika-Spieler Franz Ruhmanseder die Bühne. Mit seinen Weihnachts-Gstanzln und mit En-

gelchen Klara an seiner Seite zeigte die Gala ihre humorige Seite. Musikalische Berührungsgäste gab es keine. Da begleitete der Harmonika-Spieler die Voixmusik Hipp-Hopper Hinterland und die wiederum musizierten mit den Strassner Paschern, deren Juchitzer dem Gala-Publikum hörbar gut gefiel. Viel Applaus gab es auch für das Linzer Vocalensemble Lalá, das eine Weihnachtslieder-Reise von Oberösterreich über Schweden bis Amerika antrat.

Aber auch Gut und Böse trafen an diesem Abend aufeinander – in Form eines Schattentheaters. Acht Schauspielstudenten der Brucker Privatuni unter der Leitung von Walter Bartussek ließen zwei Welten, jene der Hirtenidylle und der des Shopping-Wahns, aufeinanderprallen. Am Ende siegte

das Gute. Doch es gab an diesem Abend auch eine schlechte Nachricht: Stargast Elfriede Ott war am Vorabend zur Gala schwer gestürzt und hatte eine Gehirnerschütterung erlitten. Die Schauspielerin befindet sich zwar auf dem Weg der Besserung, konnte jedoch nicht nach Linz kommen. Das Publikum schickte dafür einen kräftigen Applaus nach Wien.

Ein mehr als würdiger Ersatz für Ott ward mit dem bekannten Landestheater-Schauspieler Gerhard Brössner gefunden. Die von ihm vorgetragenen Weihnachtsgedichte von Hermann Hesse bis Walter Müller machten diesen vorweihnachtlichen Abend erst so richtig stimmig. Der Funke war übergesprungen.

**Text: Roswitha Fitzinger
Fotos: Volker Weibold**



SP-Klubchefin Gertraud Jahn und Christian Denkmaier freuten sich sichtlich über einen stimmungsvollen Abend.